



# Judo-Abteilung

**Pressemitteilung:** Mit der Bitte um Veröffentlichung

03.02.2018

## **Mindener Judoka für Deutsche Meisterschaft qualifiziert**

Jean-Pierre Löwe vom SV 1860 Minden wurde in Herne Westdeutscher Meister der U18 in der Gewichtsklasse bis 73 kg.

Ausrichtender Verein war am vergangenen Samstag der DSC Wanne-Eickel. Startberechtigt waren alle Judoka der Jahrgänge 2001, 2002 und 2003, die bei den Bezirks-Einzelmeisterschaften in ihrer Gewichtsklasse einen der ersten vier Plätze belegt hatten.

Nach dem offiziellen Wiegen begannen die Wettkämpfe vor einer großen Kulisse mit vielen interessierten Zuschauern auf fünf Matten. Löwe, der bereits die Bezirksqualifikation ohne verlorenen Kampf für sich entschieden hatte, traf im ersten Vergleich auf den Vize-Meister des Bezirkes Arnsberg. Schnell ging er mit einer Kontertechnik in Führung. Mit einer Haltetechnik konnte er den Kampf dann vorzeitig beenden.

Als nächstes musste er gegen den Vize-Meister aus dem Bezirk Duisburg antreten. Mit einer aggressiven Kampfweise setzte er Löwe unter Druck und ging schließlich mit einer Selbstfalltechnik in Führung. Jetzt war Löwe gefordert. Dank seiner Erfahrung behielt er die Übersicht und konnte den Kampf von jetzt an kontrollieren. Mit gutem Griffkampf um eine aussichtsreiche Wurfposition warf er seinen Kontrahenten im weiteren Kampfverlauf mit einem Gegendrehwurf direkt auf den Rücken. Dies war gleichbedeutend mit einem Ippon-Sieg (voller Punkt) und dem gleichzeitigen Einzug in das Halbfinale.

Der nächste Gegner war der Meister aus dem Bezirk Köln. Mit einer Fußtechnik (Fuß-Feger) setzte Löwe gleich zu Beginn einen deutlichen Akzent und konnte in Führung gehen. Ein weiterer sehenswerter Wurf, der den Sieg bedeutet hätte, wurde von den Kampfrichtern nicht gewertet. Jetzt wurde es dramatisch. Aufgrund eines Einspruchs der Außenkampfrichter wurde der Kampf unterbrochen. Diese zogen den Videobeweis heran. Sie erkannten in den Videoaufnahmen eine vorausgegangene Unsportlichkeit des Gegners, sodass dieser disqualifiziert wurde.

Somit stand Löwe im Finale und traf dort auf den Bezirksmeister aus Düsseldorf. Das Finale war von viel Taktik geprägt und keiner konnte seinen Gegner werfen. Das hatte zur Folge, dass die volle Kampfzeit weitgehendst ausgeschöpft werden musste. Auf Grund einer Erkältung schwanden bei Löwe die Kräfte. Dank eines kontrollierten Griffkampfes setzte er seinen Finalgegner derart unter Druck, dass dieser keine wirkungsvolle Technik ansetzen konnte. Durch seine passive Kampfweise kassierte der Düsseldorfer im weiteren Verlaufe des Kampfes drei Strafen, die schließlich zum Sieg für Löwe gewertet wurden.

Das harte Training über Jahre an den Landesstützpunkten in Osnabrück und Herford hatten sich auszahlt und der Traum von einer Teilnahme bei der Deutschen Meisterschaft wurde wahr.

Diese werden ebenfalls in Herne in zwei Wochen ausgetragen.

Foto: Bildmitte-Platz 1, J.P. Löwe